

Denkmalpflege

Libellenrain 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 05
Telefax 041 210 51 40
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch
www.da.lu.ch

Europäische Tage des Denkmals 2018 "Ohne Grenzen"

6. September 2018: Denkmaltag für Schulen

Am 6. September 2018 führt die Kantonale Denkmalpflege im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals (8./9. September 2018) den Denkmaltag für Schulen durch. Schulklassen aller Stufen werden unter der kundigen Leitung eines Denkmalpflegers oder einer Denkmalpflegerin zu ausgewählten Objekten zum Thema des Denkmaltages geführt. Dauer pro Führung (kostenlos): ca. 45 Minuten. SchülerInnen und Lehrpersonen werden dialogisch in die Führung miteinbezogen. Die Besichtigungen sind geeignet für Fächer wie Mensch und Umwelt, Geschichte, Kunstgeschichte, Gestalten, Ethik, Religion, etc.

Unverbindliche Voranmeldung bis 31. August 2018 an:

Kantonale Denkmalpflege, Libellenrain 15, 6002 Luzern, 041 228 53 05 oder
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch

Am diesjährigen Denkmaltag für Schulen können laufende Restaurierungsarbeiten besichtigt werden. Unter kundiger Leitung des verantwortlichen Denkmalpflegers sowie von Architekten und Restauratoren ist es möglich, gut gesicherte Baustellen zu besuchen und Einblicke in die Arbeit der an der Restaurierung beteiligten Fachleute zu gewinnen. Auf der Baustelle können oft neue Erkenntnisse zur Geschichte eines Gebäudes gewonnen werden, müssen aber auch Entscheidungen über die Art und Weise der Restaurierung und Sanierung getroffen werden.

Am Denkmaltag für Schulen können folgende Denkmäler resp. Baustellen besichtigt werden:

Winikon: Pfarrhaus

Das Pfarrhaus in Winikon hat eine über 400-jährige Baugeschichte vorzuweisen, welche es mit den jüngsten Massnahmen weiterzuführen gilt. Es dürfte gerade für jüngere Leute eine nicht alltägliche Erfahrung sein, sich in eine andere Wohn- und Lebensform hineinzudenken. Keine Spezies von einem anderen Planeten, nein, die Alltagsgeschichte von unseren Vorfahren erscheint uns in Vielem schon fremd. Das Haus ist ein anschauliches, begehbares Geschichtsbuch. Auch das mögliche Einsatzgebiet von vielen handwerklichen Berufen wird sicht- und vermittelbar. Wie baute man vorgestern und wie heute? Wie veränderten sich die Ansprüche der Bewohner? Es können viele Fragen auftauchen auf die es meistens auch eine Antwort gibt. Neugierde ist eine gute Voraussetzung um Entdeckungen zu machen und es gibt einiges zu entdecken.



Die Führungen eignen sich für Schüler ab der 4. Klasse und der Oberstufe

Das zu besichtigende Objekt befindet sich im Umbau (Baustelle), gutes Schuhwerk ist erforderlich (Turnschuhe o.ä.), nicht rollstuhlgängig. Je nach Zusammensetzung der Gruppe ist ein Rundgang auf dem Gerüst nicht ausgeschlossen.

Hohenrain: Tor- und Pfarrhaus

Älter als die Burg Nünegg, älter als das Schloss Heidegg - und trotzdem kennt es kaum jemand.

Das Torhaus der Johanniterkommende Hohenrain weist eine Bausubstanz auf, die nach den neusten Untersuchungen bis in die Gründerzeit der Johanniterkommende im 12. Jahrhundert zurückreicht. Dieser Befund ist eine absolute Sensation. Wir haben im Torhaus die älteste, integral erhaltene profane Bausubstanz des Kantons Luzern erhalten.

Zur Zeit laufen Planungen zum Umbau und nach jahrzehntelangem Leerstand zur Umnutzung des Gebäudes. Die historische Bausubstanz der ältesten Johanniterkommende der Schweiz ist zum jetzigen Zeitpunkt zugänglich. Wir entführen Sie in die Bauweise des 12. Jahrhunderts und durchleben 10 Bauphasen bis in das 19. Jahrhundert. Diese Reise führt uns unter anderem an Entdeckungen vorbei, wie der in diesem Jahr freigelegte Fussboden aus dem 15. Jahrhundert, von dessen Existenz vorher niemand wusste.

Die Führungen eignen sich für Schüler aller Stufen.

Das zu besichtigende Objekt befindet sich im Umbau (Baustelle), gutes Schuhwerk ist erforderlich (Turnschuhe o.ä.), nicht rollstuhlgängig. Pro Führung nur eine Schulklasse (max. 25 Schüler). Wir bitten die Lehrkräfte, eine zweite Aufsichtsperson mitzunehmen.



Sursee: Haus Herrenrain 14

Mitten in der Altstadt von Sursee ist in einem Haus die Zeit stehengeblieben: Das sogenannte Monner-Haus am Herrenrain Nr. 14 war in einem Zustand wie vor hundert Jahren! Jetzt wird das Gebäude zu einem modernen Wohnhaus umgebaut und aktuell kann die laufende Baustelle besichtigt werden. Dabei kommt der Blick in die Geschichte nicht zu kurz: Das Haus liegt direkt an der mächtigen ehemaligen Stadtmauer. In der heutigen Form wurde es 1680 erbaut und hier wurde die sogenannte Deutsche Schule eingerichtet. Es handelt sich also um das älteste Schulhaus in Sursee und wohl im ganzen Kanton Luzern.



Die Führungen eignen sich für Schüler ab der 4. Klasse und der Oberstufe

Das zu besichtigende Objekt befindet sich im Umbau (Baustelle), gutes Schuhwerk ist erforderlich (Turnschuhe o.ä.), nicht rollstuhlgängig. Pro Führung nur eine Schulklasse (max. 25 Schüler). Wir bitten die Lehrkräfte, eine zweite Aufsichtsperson mitzunehmen.

Luzern: Velotour Nachkriegsmoderne

Sie repräsentieren die Hochkonjunktur, den Optimismus und den Fortschrittsglauben der Nachkriegsjahre: Die Bauten der sogenannten Nachkriegsmoderne. Die nicht immer einfach zu erschliessende und manchmal auch sperrige Architektur der Nachkriegszeit erfährt heute wenig Wertschätzung. Gleichzeitig unterliegen die Bauten der Nachkriegsmoderne einem hohen Veränderungsdruck, ausgelöst durch energetische Anforderungen, innerstädtische Verdichtung oder ökonomische Rahmenbedingungen. Mit dem Fokus auf diese gefährdeten Bauten soll die Diskussion über den kulturellen und künstlerischen Stellenwert der jüngsten Denkmäler angeregt werden. Es gilt deren Potential als Träger der Geschichte und Erinnerung an technische und künstlerische Kreativität zu erkennen und in Wert zu setzen.

Mit dem Velo erkunden wir die über das ganze Stadtgebiet verstreuten Bauten der Nachkriegsmoderne und starten gleich beim Schulhaus Heimbach, einem der wichtigsten und eigenwilligsten architektonischen Werke der 1950er-Jahre. Der Bau des Luzerner Architekten Joseph Gasser ist sowohl in seiner Materialisierung als auch im Zusammenspiel von Innen- und Aussenräumen ein bedeutendes Beispiel der Nachkriegsarchitektur mit einem hohen städtebaulichen Wert.

Die Führungen eignen sich für Schüler der Oberstufe und der Berufsschulen. Velo erforderlich.

